



Dr. STEFAN  
SCHEFFOLD



Gemeinsam für Baden-Württemberg

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

auch nach vier Jahren grün-roter Kultuspolitik kehrt in die Bildungslandschaft Baden-Württembergs keine Ruhe ein. Nachdem die Realschulen und Gymnasien zum Leidwesen von Kretschmann und Stoch bisher keine Anstalten machten, von sich aus zu Gemeinschaftsschulen zu werden, sollen sie nun durch Reformen zwangsbeglückt werden. Das Realschulkonzept von Grün-Rot bedeutet nichts anderes, als eine Einführung der Gemeinschaftsschule durch die Hintertüre. Es ist nicht das Türschild „Gemeinschaftsschule“, welches wir als Union ablehnen, es sind deren Inhalte und Ideologien. Und genau diese sollen jetzt auf die Realschulen übertragen werden. Nicht mit uns! Auch das Strategiepapier „Gymnasium 2020“ hat zurecht hohe Wellen geschlagen. Es handelt sich dabei um Vorschläge, die einen Abschied von unserem bewährten Gymnasium bedeuten und zugleich die beruflichen Gymnasien in ihrem Bestand gefährden würden. Wie brisant die darin enthaltenen Punkte sind zeigt die Tatsache, dass das Papier ein Jahr lang von Minister Stoch geheim gehalten wurde.

Wohin die Reise mit Grün-Rot gehen würde, zeigt trotz aller Lippenbekenntnisse das Landtagswahlprogramm der Grünen Jugend vom Mai dieses Jahres. „Abschaffung des mehrgliedrigen Schulsystems“. „Gemeinschaftsschule für alle“. Diese Ideen finden auch in der Grünen-Fraktion viel Wohlwollen, jedoch gut verdeckt vom „Feigenblatt“ Winfried Kretschmann. Dessen Bekenntnis zum Gymnasium beruht aber bekanntlich auch nur auf politischem Kalkül, da er eine Abschaffung für „politisch derzeit nicht vermittelbar“ hält. Mit einer zweiten Amtszeit sähe dies ganz anders aus.

Dass Minister Stoch in Zeiten, in denen alle Welt über die Digitalisierung spricht, auch noch das Fach Informatik zusammenstutzt, passt zur Konzeptlosigkeit dieser Landesregierung. Klassenziel erneut verfehlt!

Ihr